

[2593.] **Stelle-Gesuch.**

Von Ostern ab, nöthigen Falls auch früher, sucht Unterzeichneter Stellung in einem Verlagsgeschäft, und erbittet frankirte Offerten baldigst.

Bremen. **Fr. Biedermann.**
Adr. Altenwall-Contrescarpe, Nr. 4.

[2594.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann von 21 Jahren sucht eine Gehilfen-Stelle. Derselbe kann von mir aufs vortheilhafteste empfohlen werden.

Rud. Bornemann in Erfurt.

Vermischte Anzeigen.[2595.] **Leipziger Kunst-Auction**

den 5. März 1855.

An oben bemerktem Tage beginnt bestimmt die Versteigerung der hinterlassenen

Kunst-Sammlung

des Herrn Ober-Postdirector von Hüttner in Leipzig.

Unsere geehrten Geschäftsfreunde ersuchen wir deshalb freundlichst um **schleunigste** Einsendung ihrer werthen Aufträge. **Kössling'sche** Buchhandlung in Leipzig.

[2596.] **Kunst-Auction.**

Die Versteigerung der von Hüttner'schen Kunstsammlung, bestehend in Kupferstichen, Radirungen, Handzeichnungen, Oelgemälden, kunsthistorischen und illustrierten Werken, sowie in einer reichhaltigen Sammlung Portraits von guten Stechern, beginnt zuverlässig

Montag, den 5. März.

Um rechtzeitige Einsendung der Aufträge bittet

H. Hartung, Universitäts-Proclamator in Leipzig.

[2597.] **Leipziger Bücherauction.**

So eben versende ich:

- 1.) Verzeichniss der Bibliotheken des Herrn Kränner in Regensburg und des Herrn Abbé Ritter von Bearzi in Wien, enthaltend Pergament- und Papiermanuscripte, Originalhandschriften der Reformatoren, Xylographien, Pergamentdrucke, Incunabeln, Curiosa, Facetien etc. etc., welche am 16. April 1855 versteigert werden sollen.
- 2.) Verzeichniss der vom Königl. Dänischen General-Consul, Hrn. Gust. Heintz Schmidt in Leipzig, auf seinen Reisen nach dem Orient gesammelten ethnographischen Gegenstände (Vasen, Marmorarbeiten, Waffen, Kostüme, Münzen, musikalische Instrumente, naturhist. Gegenstände etc.), welche nebst einer Sammlung von Manuscripten, Büchern, Kunstgegenständen und Musikalien am 29. April 1855 versteigert werden sollen. —

Diejenigen Handlungen, welche meine Auctionskataloge für gewöhnlich nicht empfangen,

die Zusendung der vorstehenden aber wünschen, belieben zu verlangen.

Leipzig, den 26. Febr. 1855.

L. O. Weigel.

[2598.] **Lose S. Delbanco** in Copenhagen bitten um Einsendung in einfacher Anzahl à Cond. aller neu erschienenen militairischen Werke für eine mil. Bibliothek. Auch sind Recensions-expl. für eine jetzt begründete „Zeitschrift des Kriegswesens“ sehr willkommen.

[2599.] **C. Gasmann** in Hamburg bittet um schnelle Zusendung von Verzeichnissen herabgef. belletrist. Werke.

(In Nr. 23. d. Börs.-Bl. war irthümlich Verzeichnisse im M. S. ausgelassen.)

[2600.] Alle hier gedruckten Dissertationen und Programme werden von Unterzeichnetem mit billigster Berechnung besorgt.

Jena, im Februar 1855.

C. Doeberiner.

[2601.] **Mathey & Georg**

in Leipzig und Basel

besorgen prompt und billig alle Publicationen der französischen Schweiz.

[2602.] **Zur Beachtung!**

Zur Completirung meines Lagers ersuche ich die Verleger von

Ansichten, Plänen etc. (nicht Landkarten) von im russisch-türkischen Krieg zur Bedeutung kommenden Städten oder Gegenden, sowie Portraits berühmter Persönlichkeiten der orientalischen Frage und des Kriegs um dieselbe,

mir à 1 Exempl. direct pr. Fahrpost einzusenden.

Handlungen, welche ganze Sammlungen solcher Blätter verlegten, wollen mir nur ein Blatt zuschicken, dagegen aber complete Verzeichnisse ihres Verlags und die Bedingungen bei Partiebezug beifügen.

Selbstverständlich ergeht meine Bitte nur an diejenigen Verlags-handlungen, von welchen ich in letzter Zeit dergleichen Blätter nicht verschrieb.

Wilna, den 4/16. Febr. 1855.

Moritz Orgelbrand.

[2603.] **Keine Disponenden.**

Obgleich ich auf meinen Remittenden-Facturen auf das bestimmteste alles Disponiren meines Verlags ohne vorhergegangene Verständigung verboten habe, wiederhole ich hiermit diese Bitte und mache namentlich darauf aufmerksam, daß folgende Bücher auf meinem Lager durchaus vergriffen sind:

- „Arbeit der Frauen. Eingeführt v. A. Sieveking,
- „Dreising, das Amt des Küsters,
- „Erdmann, das Heidnische im Christenthum,
- „Gahn, Gesch. des preuß. Vaterlandes, geb. und gebdn.,
- „Hense, Paul, Novellen, geb. und gebdn.,
- „Verhandlungen des Frankf. Kirchentages.“

Alle à Cond. versandten Exemplare dieser Bücher bitte ich gefälligst schon jetzt an mich

remittiren zu wollen, auf daß ich die vielen eingegangenen Bestellungen erledigen kann.

Berlin.

Wilhelm Gertz.

[2604.] **Zur gefl. Beachtung!**

Mehrfache Gründe veranlassen mich, diese Ostermesse ohne alle Ausnahme

keine Disponenda

zu gestatten, was ich zur Vermeidung späterer Differenzen einer allseitigen Berücksichtigung dringend empfehle!

Leipzig, im Febr. 1855.

Herrn. Bethmann.

[2605.] Bei Versendung der Remittenden-Facturen für das abgelaufene Rechnungsjahr machen wir darauf aufmerksam, uns diesmal

Nichts zur Disposition zu stellen.

Wir wiederholen diese Bitte noch einmal und bitten um gefällige Berücksichtigung.

Nur eine Ausnahme gestatten wir bei den **Rönn'schen** Artikeln, jedoch auch bei diesen nur alles in Monatsheften Erschienene.

Zeit & Co. in Berlin.

[2606.] **Für die österreichischen Sortiments-handlungen.**

Wir erinnern hiermit auf diesem Wege sämtliche österreich. Sortiments-handlungen nochmals daran, daß die Abrechnung des Banknoten-Contos bis Ende März stattzufinden hat, und daß wir, laut Circulair vom 2. Jan. 1855, den von demselben sich ergebenden Saldo, ohne allen Uebertrag, im Laufe des Monats März durch unsere gewöhnlichen Commissionaire mit Bestimmtheit erwarten.

Schaffhausen, im Febr. 1855.

Fr. Hurter'sche Buchhdlg.

[2607.] Bitte an die Herren Verleger pädagog. Bücher und Zeitschriften.

Die für die Redaction des „Neuen badischen Schulboten“ bestimmten Tauschblätter und Recensions-Exemplare bittet man fernerhin nicht mehr durch Vermittelung des Herrn A. Schwarz (früher Flammer's Sort.) dahier einzusenden, sondern sie an den Verleger genannter Zeitschrift: Herrn J. M. Flammer in Pforzheim zu adressiren, dessen Commission in Stuttgart die Herren Paulus & Co. (A. Schaber) (Leipzig: Herr G. Brauns) besorgen.

Pforzheim, d. 19. Febr. 1855.

Redaction des „Neuen badischen Schulboten.“

Obiges bestätigend, empfehle ich den bei mir erscheinenden „Neuen badischen Schulboten“ zugleich zu Anzeigen geeigneter Bücher; ich berechne die gesp. Petitzelle zu 1 R^{gr} oder 3 kr. Das Blatt erscheint wöchentlich 1 Mal, abwechselnd $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Bogen stark, in einer Aufl. von 500 Ex. Preis pro Jahrgang 1 $\frac{1}{2}$ R^{gr} mit $\frac{1}{4}$ Rab.

Sortiments-handlungen, denen das Blatt noch nicht bekannt ist, und die für päd. Literatur Verwendung haben, belieben Probenummern zu verlangen.

J. M. Flammer's Verlags-handlung in Pforzheim.